

Nebst Uberreichung
Der
Trauer=MUSIC
Bey der
SOLENNEN FUNERATION
Des
Hoch=Edlen/ Vesten und Hochweisen Herrn
HERRN
Andreas
Schultz
Hoch=meritirten Alt=Städtischen Burger=Meisters
Der Stadt Thorn
So geschach
ANNO 1729. den 13. Februar:
Legte zugleich
An das Hochbetrübte Trauer=Hauß
Und
Hochleidtragende Familia
Seine schuldigstergebene Condolence
ab
CHRISTIAN CONTENIUS.

Thorn, Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdr.

So nim̃ geliebte Stadt! die Ambtes-Lasten ab/
Die Schultern sind zu schwach sie länger zuertragẽ!
Mein Haupt das neiget sich/ ich suche nun mein
Grab/
Jedoch! erlaube mir nur noch etwas zu sagen:
Gott heile deinen Schmertz = = ich redte noch was mehr;
Allein der Zungen-Band beginnt sich schon zu hämmen/
Mein Ende nahet sich/ ich merck es allzu sehr
Wie Licht und Finsterniß sich an einander tämmen.
Mein Eh-Schatz gute Nacht! Ihr Kinder lebet wohl!
Gott laß Euch vieles Glück nach meinem Tod erleben!
Mein JEsus ziehet mich schon zu dem Sternen Pol
Lebt wohl! ich will mich nun zu meiner Ruh begeben.

ARIA.

Music vor der Leichen Predigt.

Schlummert ein ihr Augen-Lieder!
Fallet sanfft in Friede nieder
Schlafft aus!
Ich sterbe wie der Simeon
Und eile nun davon;
Weil JEsus mir von ferne
Winckt in das Reich der Sterne
Und in das Himmels-Hauß.
Schlummert ein ihr Augen Lieder
Fallet sanfft in Friede nieder
Schlafft aus!

Christus ist mein Leben/ Sterben ist mein Gewinn.

Ich begehre auffgelöset und bey Christo zu seyn.

ARIA.

JCh will gar gerne sterben
Und geben alles hin!
Jch kan den Trost erwerben/
Daß Sterben mein Gewinn.
Drumb will ich gerne sterben
Und geben alles hin.

CHORAL.

Kom̃ O! Christe kom̃ uns auszuspannen
Löß uns auff und führ uns bald von dannen
Bey dir o Sonne!
Ist der frommen Seelen Freud u. Wonne.

Nach der Predigt.

Jch liege und schlaffe gantz mit Frieden.

Recit.

Naht denn der jüngste Tag heran;
So wird mich JEsus nicht
Jn solchem Schlaffe lassen;
Ach Nein!
Er führt mich auff die Bahn
Der sichern Wohnung Himmel an/
Da werd ich erst nebst allen Frommen
Zur ewgen Ruhe kommen.
Drumb weg mit fernern Klagen/
Jch höre schon die Stunde schlagen.

ARIA.

Nun so mag die Stunde schlagen/
Bringt ihr Engel bringt den Wagen
Führet ihn vor meine Thür/
Denn ich bin gantz ausser mir.
Ich will fahren/ ich will scheiden
Fahren will ich zu den Freuden/
Scheiden will ich aus der Welt
Wie mirs JEsus hat bestellt.

Denn du HErr hilffest mir/ daß ich sicher wohne.

Betrübtes Trauer-Hauß ich weiß daß dieser Schlag
Das gantze Postement von deinem Hause rühret/
So/ daß ich wohl mit Fug und Rechte sagen mag:
Die Crone deines Haupts ist weg die dich gezieret.
Wüsch deine Thränen ab! es ist des Höchsten Schluß
Welch Sterblicher kan sich dem Tode wiedersetzen?
So hemme deinen Schmertz! still deiner Thränen Guß
Und lasse weiter nicht das Angesicht benetzen.

Schlieff der HochEdle Herr in seinem JEsu ein;
So wird im Himmel Jhn dein Augen-Paar erblicken/
Wie kanst du denn so gar betrübt und traurig seyn?
Du solst Jhn wiederumb an Brust und Hertze drücken.
Und da gebeugtes Hauß! dich GOtt am besten kennt;
So wolle dessen Schutz dich umb und umb beziehen!
Ist mir HochEdle Frau! annoch ein Wunsch vergönnt?
So lasse GOtt dein Hauß und Kindes Kinder blühen.

(o)